

In Rot: Änderungen, bzw. Ergänzungen zum Sachbericht für Neukölln

Sachbericht / Zielvereinbarung

Stand Nov. 2016 / gültig ab 2017 – Aktuelle Version: 2020/2021

Stand: …………………………….

Name des Trägers:

Einrichtung:

Ansprechperson:

Adresse:

Tel.:

Fax:

Mail:

URL-Einrichtung: www.

Anlagen
Muster-Wochenplan

Info- [Link](http://www.neukoelln-jugend.de/formulare/Quali/Leitlinien_Jugendarbeit_15-16_Stand_20_1_2015%20Endfassung.doc): [Leitlinien](http://www.neukoelln-jugend.de/formulare/Quali/QM-Handbuch_20191028.pdf) der Neuköllner Jugendarbeit

Info- [Link: Qualitätshandbuch](http://www.neukoelln-jugend.de/formulare/Quali/QMHandbuch_JFE_Januar_2012_.pdf) (mit Formular: Besucherstatistik)

Info -[Link](http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/index.php/veranstaltungsplanung-kjfe): Formular zur zentralen [Veranstaltungsplanung](http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/index.php/veranstaltungsplanung-kjfe)  NKN (Link)

 **Zwischenbericht** **[ ]**

 **Abschlussbericht [ ]**



| Einrichtung:      |
| --- |
| Sachbericht Berichtszeitraum:      | Zielvereinbarung für das Jahr:      |
| Tel.Nr. & Email:      |
| Name des Trägers:      |
| Ansprechperson:      |
| Region      |
| Gesetzliche Grundlagen waren §11 [ ] :Anmerkungen:       | Gesetzliche Grundlagen sind §11 [ ] :Anmerkungen:       |

1. Allgemeine Angaben

|  |  |
| --- | --- |
| 1.1 Die Konzeption der Einrichtung wurde aktualisiert am:      | 1.1 Grundlage der Vereinbarung ist die Konzeption vom:      |
| Es wurde Folgendes geändert (Angabe der Gründe):      | Zur Fortschreibung / Überprüfung wird Folgendes vereinbart:      |
| 1.2 Personelle Ausstattung (hauptamtliche MA) im Berichtszeitraum | 1.2 Personelle Ausstattung (hauptamtliche MA) |
| [ ]  entsprach der Vereinbarung / der Jahresplanung des fachlichen Teils des Zuwendungsantrages / Leistungsvertrages[ ]  hat sich, wie folgt geändert:      | Name/ Vorname | Qualifikation | Stellenumfang |
|  |       |       |       |
|  |       |       |       |
|  |       |       |       |
|  |       |       |       |
|  |       |       |       |

|  |  |
| --- | --- |
| 1.3 Finanzielle Ausstattung im Berichtszeitraum | 1.3 Finanzielle Ausstattung |
| 1.3.1 erhaltene Zuwendungsmittel:[ ]  entsprachen der Vereinbarung / dem Zuwendungsbescheid / dem Leistungsvertrag[ ]  hat sich, wie folgt verändert (Gründe benennen):       | 1.3.1 Zuwendung  | Honorarmittel | Sachmittel |
|  | Basisausstattung |       |       |
|  | projektbezogene bezirkliche Finanzierung |       |       |
|  |       |       |       |
|  |       |       |       |
|  | Summe: |       |       |
| 1.3.2 Drittmittel (Stiftungen, QM, ESF) | 1.3.2 Geplante Drittmittel |
| Anträge gestellt & bewillgt bei  Erhalten Höhe € Thema / Stichworte Ja / Nein  Ja / Nein  Ja / Nein  | Anträge geplant bei:  | Thema /Stichworte | ca. Höhe in € |
|  | 1. |  |  |
|  | 2. |  |  |
|  | 3. |  |  |
| Anmerkungen:       | Anmerkungen:       |
| Weitere Zuwendungen, wie z.B. Sponsoren, Spenden (Stichworte):      | Weitere geplante / zu erwartende Zuwendungen durch Sponsoren, Spenden (Stichworte)?      |

|  |  |
| --- | --- |
| 1.4 Öffnungszeiten[[1]](#footnote-1) für Kinder- und Jugendarbeit  | 1.4 Öffnungszeiten für Kinder- und Jugendarbeit |
| [ ]  die Öffnungszeiten wurden beibehalten[ ]  wurden wie folgt verändert (Gründe benennen):       |  | regelmäßige ÖZ | sonstige flexible ÖZ |
|  |
| Mo |       | Mo |       |       |
| Di |       | Di |       |       |
| Mi |       | Mi |       |       |
| Do |       | Do |       |       |
| Fr |       | Fr |       |       |
| Sa |       | Sa |       |       |
| So |       | So |       |       |

|  |  |
| --- | --- |
| 1.4.1 Ferienangebote: Platzspiele /Sommerschulen / Ausflüge / erweiterte Öffnung | 1.4.1 Geplante Ferienangebote: Platzspiele /Sommerschulen / Ausflüge / erweiterte Öffnung |
| Zeitraum | Thema / max. je 4 Stichworte | Zeitraum | Thema / Stichworte |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
| Sonstige flexible Öffnungszeiten des Hauses[[2]](#footnote-2):      | Flexible Öffnungszeiten begründen sich folgendermaßen:      |

|  |  |
| --- | --- |
| 1.4.2 Schließzeiten | 1.4.2 Schließzeiten |
| Zeitraum | Gründe | Zeitraum | Gründe |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |

|  |  |
| --- | --- |
| 1.5 Die pädagogische Nutzfläche  |  |
| Päd. Nutzfläche (= bauliche Fläche ohne Toiletten/Küchen) =      Platzzahl (=Päd. Nutzfläche geteilt durch 2,5) =     [ ]  blieb erhalten[ ]  blieb nicht erhalten. Gründe:      |       |

2. Sozialraum- und Lebensweltorientierung

|  |  |
| --- | --- |
| 2.1. Haben Sie Veränderungen / Auffälligkeiten im Umfeld Ihrer Einrichtung beobachtet? Wenn ja, welche und welche Maßnahmen leiten Sie daraus ab? | 2.1 Welche konkreten Maßnahmen planen Sie aufgrund der Veränderungen / Auffälligkeiten im Umfeld der Einrichtung? |
| 1. |       | 1. |       |
| 2. |       | 2. |       |
| 3. |       | 3. |       |
| 4. |       | 4. |       |
| 5. |       | 5. |       |

|  |  |
| --- | --- |
| 2.2 Mit welchen Fragen, Methoden[[3]](#footnote-3) und Ergebnissen wurden Analysen der sozialen Räume und der Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil (ggf. auch darüber hinaus) durchgeführt?  | 2.2 Welche Folgerungen für das zukünftige Angebot und das Handeln der pädagogischen Fachkräfte haben sich hieraus ergeben? |
| Erläuterungen:       | Erläuterungen:       |
| 2.3 Wie wurden die Ergebnisse mit den Nutzer\*innen der Einrichtung, mit dem Träger, mit Partnern und dem Jugendamt besprochen? |
| Erläuterungen:       |

|  |
| --- |
| 3. EinschätzungsbogenNennen Sie bitte in Stichworten wichtige Beispiele für die Umsetzung von Angeboten und Leistungen in den folgenden Handlungsfeldern (spezifische Ziele, die für den Förderzeitraum vereinbart worden sind) neben der alltäglichen Arbeit! |
| Angebotsschwerpunkte | Erläuterung zur Umsetzung  | Angebotsschwerpunkte | (SMART-)Ziele |
| Offener BereichGestaltung des Eingangsbereiches, des zentralen off. Bereiches, von off. Funktionsräumen, des Erstkontaktes mit neuen BesucherInnen; pädag. Handeln, Aushandeln von und Umgang mit Regeln, Umgang mit schwierigen konfliktreichen Situationen und mit besonderen Problemen einzelner Kinder und Jugendlicher  |       | Offener Bereich Gestaltung des Eingangsbereiches, des zentralen off. Bereiches, von off. Funktionsräumen, des Erstkontaktes mit neuen BesucherInnen; pädag. Handeln, Aushandeln von und Umgang mit Regeln, Umgang mit schwierigen konfliktreichen Situationen und mit besonderen Problemen einzelner Kinder und Jugendlicher  |       |
| Partizipation in der Kinder- und Jugend-arbeit Mitbestimmung des Programms, der Angebotsinhalte, der Ausstattung der Einrichtung und der Umgestaltung des Lebensumfeldes in der Region, Aushandeln von und Umgang mit Regeln, Kinderkonferenz und Jugendvollversammlung, Peerhelper (u.a. siehe Leitlinien Neukölln 2015/16 Punkt 1) |       | Partizipation in der Kinder- und Jugend-arbeit Mitbestimmung des Programms, der Angebotsinhalte, der Ausstattung der Einrichtung und der Umgestaltung des Lebensumfeldes in der Region, Aushandeln von und Umgang mit Regeln, Kinderkonferenz und Jugendvollversammlung, Peerhelper (u.a. siehe Leitlinien Neuköll n 2015/16 Punkt 1) |       |
| Politische Bildung – Milieus, Migration, Integration Demokratiebildung, Wertebildung Rasssismus- und Sexismusprävention, Weltanschauliche / Interreligiöse Bildung, Gedenkstättenfahrten, Extremismusprävention, U18-Wahlen,Inklusion, Arbeit mit Geflüchteten (u.a. siehe Leitlinien Neukölln 2015/16 Punkt 2) |       | Politische Bildung – Milieus, Migration, Integration Demokratiebildung, Wertebildung Rasssismus- und Sexismusprävention, Weltan-schauliche / Interreligiöse Bildung, Gedenkstättenfahrten, Extremis-musprävention, U18-Wahlen,Inklusion, Arbeit mit Geflüchteten (u.a. siehe Leitlinien Neukölln 2015/16 Punkt 2) |  |
| MedienbildungOffene Angebote zur Mediennutzung, Online Communities, medienpäd. Gruppen- /Projektarbeit und Ausstattung, Computerspiele, Umsetzen von Regeln zur Mediennutzung, medienpäd. Qualifizierung der MitarbeiterInnen, comp@ss-Kinder- und Jugendmedienführerschein |       | MedienbildungOffene Angebote zur Mediennutzung, Online Communities, medienpäd. Gruppen- /Projektarbeit und Ausstattung, Computerspiele, Umsetzen von Regeln zur Mediennutzung, medienpäd. Qualifizierung der MitarbeiterInnen, comp@ss-Kinder- und Jugendmedienführerschein |       |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Sportorient. Kinder-und JugendarbeitOffene Sportangebote und Ausstattung, Sportevents, sportorient. Fahrten und Ausflüge, fachl. Qualifizierung der MitarbeiterInnen für sportorientierte Angebote |       | Sportorient. Kinder-und JugendarbeitOffene Sportangebote und Ausstattung, Sportevents, sportorient. Fahrten und Ausflüge, fachl. Qualifizierung der MitarbeiterInnen für sportorientierte Angebote |       |
| Kulturelle Kinder- und JugendarbeitVorbereitung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen,Gruppen- und/ oder Projektarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit, Arbeit mit Nachwuchsbands, Jugendszenen und –kulturen, interkulturelle Arbeit und internationale Begegnungen |       | Kulturelle Kinder- und JugendarbeitVorbereitung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen,Gruppen- und/ oder Projektarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit, Arbeit mit Nachwuchsbands, Jugendszenen und –kulturen, interkulturelle Arbeit und internationale Begegnungen |       |
| Geschlechtsbewußte Mädchen- und JungenarbeitGeschlechtsbewußte, koedukativ gestaltete Angebote, konzeptionelle Planung von Angeboten für Mädchen und Angebote für Jungen, Schaffung von eigenen Räumen für Mädchen und für Jungen, Arbeit mit Mädchengruppen, Arbeit mit Jungengruppen, Aneignung des öffentl. Raumes durch Mädchen und junge Frauen |       | Geschlechtsbewußte Mädchen- und JungenarbeitGeschlechtsbewußte, koedukativ gestaltete Angebote, konzeptionelle Planung von Angeboten für Mädchen und Angebote für Jungen, Schaffung von eigenen Räumen für Mädchen und für Jungen, Arbeit mit Mädchengruppen, Arbeit mit Jungengruppen, Aneignung des öffentl. Raumes durch Mädchen und junge Frauen |       |
| Weitere Handlungsfelder: |      (siehe Profilliste-Wirksamkeitsdialog Neukölln, z.B.:Internationale Jugendbegegnung, Schulbezogene-, Naturkundliche-, Gesundheitliche-, Sexualpädagogische-, Familienorientierte-, Arbeitsweltbezogene -Jugendarbeit/-bildungJugend- und Jugendmedienschutz)  | Weitere Handlungsfelder: |      (siehe Profilliste-Wirksamkeitsdialog Neukölln,z.B.: Internationale Jugendbegegnung, Schulbezogene-, Naturkundliche-, Gesundheitliche-, Sexualpädagogische-, Familienorientierte- , Arbeitsweltbezogene-, Jugendarbeit/-bildungJugend- und Jugendmedienschutz) |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |

4. Angebote

|  |  |
| --- | --- |
| 4.1 Zusammenfassung der Angebotsbereiche im Berichtszeitraum – Prozentuale Erfassung | 4.1 Zusammenfassung der Angebotsbereiche - Prozentuale Erfassung |
|  | Angebotsbereich | in Prozent |  | Angebotsbereich | Planung in Prozent |
| 1. | Offener Bereich |       | 1. | Offener Bereich |       |
| 2. | Projektarbeit, Gruppenarbeit, Workshops |       | 2. | Projektarbeit, Gruppenarbeit, Workshops |       |
| 3. | Veranstaltungen/ Aufführungen |       | 3. | Veranstaltungen/ Aufführungen |       |
|  | Gesamt | 100 %  |  | Gesamt (ohne Reisen) |       |
|  | Anmerkungen |  |  | Anmerkungen |  |
| 5. | Internationale Begegnung, Reisen, AusflügeBitte geben Sie bei Reisen, wie z.B. Gruppenfahrten, IB’en, Wochenendfahrten, u.Ä. Teilnehmer\*innentage an. | Ort /Monat | TN-Tage | 5. | Internationale Begegnung, Reisen, AusflügeGeplante Teilnehmer\*innentage  | Ort /Monat | TN-Tage |
|  |  |       |       |  |  |       |       |
|  |  |       |       |  |  |       |       |
|  |  |       |       |  |  |       |       |
|  |  |       |       |  |  |       |       |
|  |  |       |       |  |  |       |       |
|  |  |       |       |  |  |       |       |
|  | Anmerkungen |       |  | Anmerkungen |       |
| 4.2 Wie waren die Kinder und Jugendlichen an der Gestaltung der Angebote und an den Entscheidungen beteiligt?[[4]](#footnote-4) | 4.2 In welchen Handlungsfeldern sollen die Kinder und Jugendlichen im kommenden Jahr beteiligt werden?  |
| 1. |       | 1. |       |
| 2. |       | 2. |       |
| 3. |       | 3. |       |
| 4. |       | 4. |       |
| 5. |       | 5. |       |
| 6. |       | 6. |       |

|  |  |
| --- | --- |
| 4.3 Zielgruppen | 4.3 Zielgruppen |
| 4.3.1 Welche Zielgruppen von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil wurden erreicht? | 4.3.1 Welche Zielgruppen sollen im kommenden Jahr (zusätzlich) erreicht werden? |
| Zielgruppe | Altersgr. | Merkmale (z.B. Geschlecht, Migrations-hintergrund, Jugendkultur, Problemlagen oder Ressourcen, usw.) | Zielgruppe | Altersgr. | Merkmale (z.B. Geschlecht, Migrations-hintergrund, Jugendkultur, Problemlagen oder Ressourcen, usw.) |
|       |       |       |       |       |       |
|       |       |       |       |       |       |
|       |       |       |       |       |       |

|  |
| --- |
| 4.3.2 Welche Zielgruppen von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil besuchen die Einrichtung nicht oder kaum? |
| Zielgruppe | Altersgr. | Merkmale (z.B. Geschlecht, Migrations-hintergrund, Jugendkultur, Problemlagen oder Ressourcen, usw.) |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
|       |       |       |
| 4.4 Welche Form der Öffentlichkeitsarbeit hat sich bei welcher Zielgruppe[[5]](#footnote-5) bewährt? | 4.4 Geplante Öffentlichkeitsarbeit |
|  | Anmerkungen |  | Anmerkungen |
| [ ]  Website |       | [ ]  Website |       |
| [ ]  social media facebook, WhatsApp u.a.) |       | [ ]  social media facebook, WhatsApp u.a.) |       |
| [ ]  Presse-mitteilungen |       | [ ]  Presse-mitteilungen |       |
| [ ]  Plakate |       | [ ]  Plakate |       |
| [ ]  Flyer |       | [ ]  Flyer |       |
| [ ]  Gremien |       | [ ]  Gremien |       |
| [ ]  Aushang / Schaukasten / Tafel |       | [ ]  Aushang / Schaukasten/ Tafel |       |
| Sonstiges: |       | Sonstiges: |       |

5. Kooperationen, Netzwerkarbeit, Gremien

|  |  |
| --- | --- |
| 5.1 Kooperationspartner\*innen/Netzwerkpartner\*innen[[6]](#footnote-6) im Berichtszeitraum | 5.1 Angestrebte Kooperationspartner\*innen und Netzwerkpartner\*innen |
| Wurden die in der Zielvereinbarung / imVertragangestrebten Kooperationen umgesetzt? |  |
|  | Kooperations-/ Netzwerk-partner\*innen | Ja -Mit welchem Ziel? | Nein -Warum nicht? |  | Kooperations-/ Netzwerk-partner\*innen | Wer mit wem? | Mit welchem Ziel? |
| 1. |       |       |       | 1. |       |       |       |
| 2. |       |       |       | 2. |       |       |       |
| 3. |       |       |       | 3. |       |       |       |
| 4. |       |       |       | 4. |       |       |       |
| 5. |       |       |       | 5. |       |       |       |
| 6. |       |       |       | 6. |       |       |       |
| 7. |       |       |       | 7. |       |       |       |
| 8. |       |       |       | 8. |       |       |       |

|  |  |
| --- | --- |
| Raumvergaben an: | Geplante Raumvergaben an: |
|  | Institution / Gruppe / Partner / Person | Ja -Mit welchem Ziel? | Nein -Warum nicht? |  | Institution / Gruppe / Partner / Person | Mit welchem Ziel? |
| 1. |       |       |       | 1. |       |       |
| 2. |       |       |       |  |       |       |
| 3. |       |       |       |  |       |       |

|  |
| --- |
| Gab es zusätzliche Kooperationen? |
| [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Mit welchem Ziel?       |

|  |  |
| --- | --- |
| 5.2 Wurde die angestrebte Gremienteilnahme erreicht? | 5.2 An welchen Gremien planen Sie im kommenden Jahr teilzunehmen? |
| [ ]  JaMit welchem Ziel?  |  | Gremium | Wer mit wem? | Thema |
|       | 1. |       |       |       |
| [ ]  NeinWarum nicht?  | 2. |       |       |       |
|       | 3. |       |       |       |

6. Qualitätsmanagement

|  |  |
| --- | --- |
| 6.0 Welche drei Kernaktivitäten aus dem QM-Handbuch der Jugendarbeit haben Sie im Team bearbeitet?  | 6.0 Welche drei Kernaktivitäten aus dem QM-Handbuch der Jugendarbeit planen Sie, im Team zu bearbeiten? |
| 1. |       | 1. |       |
| 2. |       | 2. |       |
| 3. |       | 3. |       |

|  |  |
| --- | --- |
| 6.1 Welche Verfahren der Qualitätsentwicklung[[7]](#footnote-7) haben Sie zusätzlich zum QM-Handbuch bearbeitet? | 6.1 Welche Verfahren der Qualitätsentwicklung[[8]](#footnote-8) zusätzlich zum QM-Handbuch planen Sie? |
|       |       |
| 6.2 Gibt es aus der Qualitätsentwicklungsarbeit Erkenntnisse, die Sie mitteilen möchten? | 6.2 Mit welchem Ziel? |
|       |       |
| 6.3 An welchen Fortbildungen haben die Fachkräfte teilgenommen? | 6.3 Welche Fortbildungen für die Fachkräfte sind geplant? |
|  | Thema (Stichwort) | Dauer | Name |  | Thema (Stichwort) | ca. Dauer | Name |
| 1. |       |       |       | 1. |       |       |       |
| 2. |       |       |       | 2. |       |       |       |
| 3. |       |       |       | 3. |       |       |       |
| Anmerkungen:       | Anmerkungen:       |

7. Sonstiges

|  |  |
| --- | --- |
| 7.1 Gab es für Ihre Einrichtung / Ihr Projekt wichtige Themen zusätzlich zu den unter 2. bis 5. benannten? | 7.1 Welche wichtigen Themen zusätzlich zu den unter 2. bis 5. benannten, beabsichtigen Sie zu bearbeiten? |
| [ ]  Nein[ ]  Ja, folgende, wichtige Themen:       |       |
| 7.2 Wo sehen Sie fachlichen / jugendpolitischen Gesprächs-/ Diskussions- und Veränderungsbedarf? | 7.2 Was wäre hilfreich, was benötigen Sie zusätzlich? |
|       |       |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift Träger/Jugendeinrichtung Unterschrift Jugendamt

Name der Einrichtung:

Anhang

1. Besucher/innenerfassung[[9]](#footnote-9)

Die Erfassung richtet sich an kommunale Einrichtungen oder kommunal finanzierte Einrichtungen freier Träger, die Angebote nach § 11 SGB VIII vorhalten. Die Angaben für das Berichtsjahr sind bitte rückblickend einzuschätzen. Bei den zu erhebenden Daten handelt es sich um geschätzte Angaben.

Um Daten zu den Kindern und Jugendlichen zu erhalten, die die verschiedenen Angebote/ Formen der offenen Kinder- und Jugendarbeit nutzen, soll hier unterschieden werden zwischen

* dem "*Normalbetrieb*" der Einrichtungen, dem die sich regelmäßig wiederholenden Angebote zuzurechnen sind (der „offene Bereich“, Kurse, Gruppen und Projekte)
* und den "*Veranstaltungen*", die nicht regelmäßig stattfinden und/oder für eine besonders große, unübersichtliche Besuchermenge organisiert werden (z.B. Events, Konzerte), hierzu zählen auch Clubfahrten u.ä.
* sowie der reinen "*Raumnutzung*" durch gemeinnützige Gruppen ohne Anwesenheit von Mitarbeiter/innen.

1. "*Normalbetrieb*"

Im „*Normalbetrieb*" von Freizeiteinrichtungen lassen sich zwei Gruppen von Besucher/in-nen unterscheiden:

* 1. Einerseits sogenannte „*Stammbesucher/innen*". Diese Gruppe der Besucher/innen ist den Mitarbeiter/innen der Einrichtungen gut bekannt, so dass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch zu jedem/jeder folgende Angaben zu persönlichen Hintergründen gemacht werden kann: Name, Wohnort/-gebiet, Alter, Geschlecht, Schulbildung/Beruf/Tätigkeit.

Stammbesucher/innen nutzen die Einrichtung *regelmäßig* im offenen Bereich, in Kursen, Gruppen, Proberäumen, in langfristigen Projekten.

* 1. Andererseits die „sonstigen Besucher/innen des Normalbetriebes“, die den Mitarbeiter/innen der Einrichtungen in der Regel nicht näher bekannt sind und die die Einrichtung unregelmäßig besuchen, z.B. kurzfristige Besuche im offenen Bereich, sporadische Teilnahme an Kursen u.ä. Hier werden auch die Besucher/innen, die im Rahmen von Schulprojekten in die Einrichtung kommen, gezählt.

Unter Besucher/innen mit *Migrationshintergrund* werden alle Kinder und Jugendlichen verstanden, die aus Zuwandererfamilien sowohl nichtdeutscher Herkunft (Arbeitsemigranten / Flüchtlinge) als auch deutscher Herkunft (Aussiedler) stammen.

2. "*Veranstaltungen*"

Bei dieser Angebotsform wird die *Anzahl der Besuche* im Jahr abgefragt, d.h. auch wenn dieselbe Person mehrere Veranstaltungen im Jahr besucht hat, muss diese Person mehrfach gezählt werden, um die Anzahl der Besuche zu ermitteln.

3. "*Raumnutzung*"

Auch hier ist die *Anzahl der Besuche* entscheidend. Beispiel: Nutzt eine Gruppe von acht Personen für zwölf Wochen im Jahr einen Raum, so sind 96 Besuche (8 x 12) zu erfassen.

# Daten zur Besucher/innenerfassung im Berichtszeitraum -

Größe der Einrichtung (bitte ankreuzen):

[ ]  klein (zwischen 20 und 69 Plätzen entsprechend der pädagogischen Nutzfläche)

[ ]  mittel (zwischen 70 und 119 Plätzen entsprechend der pädagogischen Nutzfläche)

[ ]  groß (zwischen 120 und 280 Plätzen entsprechend der pädagogischen Nutzfläche)

Platzzahl der Jugendfreizeiteinrichtung:

Hauptzielgruppe der Einrichtung (bitte ankreuzen):

[ ]  Kinder (Einrichtung ist fast ausschließlich für Kinder konzipiert)

[ ]  Kinder und Jugendliche (Einrichtung ist für Kinder und Jugendliche konzipiert)

[ ]  Jugendliche (Einrichtung ist fast ausschließlich für Jugendliche konzipiert)

1. "*Normalbetrieb*"

* 1. Stammbesucher/innen im „Normalbetrieb“

Von den Stammbesucher/innen im "*Normalbetrieb*" der Einrichtung sind:

|  |  |
| --- | --- |
|        06 bis 09 Jahre alt, davon       weiblich |  10 bis 13 Jahre alt:       Grundschüler/innen       Schüler/innen Sekundarstufe (ISS, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule)       Gymnasiast/inn/en       Schüler/innen an FörderschulenVon den …. Kindern sind       weiblich. |
|  14 bis 17 Jahre alt:        Grundschüler/innen       Schüler/innen Sekundarstufe       Gymnasiast/innen, gymnasiale Oberstufe       Schüler/innen an Förderschulen       in Ausbildung       in Berufsbildungs-/Berufsvorbereitungsmaßnahmen       arbeits-/ausbildungslos, -suchend(darunter       Schulabgänger/innen ohne Abschluss)Von den ……Jugendlichen sind       weiblich. |  18 bis 21 Jahre alt:       Schüler/innen       in Ausbildung       in Berufsbildungs- oder Berufsvorbereitungsmaßnahmen       im Studium       berufstätig       arbeits-/ausbildungslos, -suchend(darunter       Schulabgänger/innen ohne Abschluss)Von den ...... jungen Menschen sind       weiblich. |
|  22 bis 26 Jahre alt:       in Ausbildung       in Berufsbildungs-/Berufsvorbereitungsmaßnahmen       im Studium       berufstätig       arbeits-/ausbildungslos, -suchendVon den ….. jungen Menschen sind       weiblich. |        27 Jahre alt und älter,  davon       weiblich |

Den Normalbetrieb der Einrichtung nutzen ca. .......*regelmäßig* anwesende *Stammbesucher/in-nen*; davon sind ...... weiblich).

Von den ...... Stammbesucher/innen haben ca.       *Besucher/innen* einen Migrationshintergrund, davon ca.       weiblich.

Von den .......... Stammbesucher/innen im "*Normalbetrieb*" kommen:

       aus dem direkten Umfeld / Sozialraum

       aus dem Ortsteil, in dem die Einrichtung liegt

       aus einem anderen Ortsteil im Bezirk

       aus anderen Bezirken Berlins

1.2. „sonstige Besucher/innen“ im "*Normalbetrieb*"

Den Normalbetrieb der Einrichtung nutzen im Jahr ca.       sonstige, zumeist *unregelmäßig* anwesende *Besucher/innen*, davon sind ca.       weiblich.

2. Veranstaltungen

Bei den nicht regelmäßig stattfindenden und/oder für eine besonders große, unübersichtliche Besucher/innenmenge organisierten „Veranstaltungen“ ist im Jahr von einer Gesamtzahl von ca.       *Besuchen* auszugehen. Davon sind ca.       Besuche von Mädchen/Frauen.

3. Raumnutzung

Bei der „Raumnutzung“ ohne Anwesenheit von Mitarbeiter/innen durch gemeinnützige Gruppen, Vereine o.ä. ist im Jahr von einer Gesamtzahl von ca.       *Besuchen* auszugehen. Davon sind ca.       Besuche von Mädchen/Frauen.

Entspricht die Besucher/innenstruktur den in der Konzeption und in der Planung angestrebten Zielgruppen?

[ ]  ja [ ]  nein, aus folgenden Gründen nicht:

*Anmerkung*

Teile der Erläuterungen und Struktur der Besucher/innenerfassung wurden in Anlehnung an den "Fragebogen zu den Strukturdaten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen" aus dem Jahr 2002 verfasst. Die Jugendförderung des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg hat durch umfangreiche Vorarbeiten und Testverfahren einen erheblichen Beitrag zur Entstehung und Anwendung dieser berlinweiten Besucher/innenerfassung beigetragen.

# b) Dokumentationsbogen zur Anwendung des Qualitätshandbuches

Dokumentation der Bearbeitung von Kernaktivitäten im Zeitraum bis

Name der Einrichtung:

| Kapitel | Kernaktivität | Bearbeitetdurch folgende Beschäftigte | Datum der Bearbeitung | Dauer der Bearbeitung (Stunden) | Unterschrift der Leitung der Einrichtung |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Kapitel 2: Kernaktivitäten zur Arbeitsorganisation |
| 2.1 | Leitung |       |       |       |  |
| 2.2 | Teamarbeit |       |       |       |  |
| 2.3 | Kooperation mit dem Jugendamt |       |       |       |  |
| 2.4 | Vernetzungen |       |       |       |  |
| 2.5 | Zusammenarbeit mit Schule |       |       |       |  |
| 2.6 | Kooperation mit Schule |       |       |       |  |
| 2.7 | Elternarbeit |       |       |       |  |
| 2.8 | Schutz bei Kindeswohlgefährdung |       |       |       |  |
| 2.9 | Erarbeitung von Handlungsrichtlinien |       |       |       |  |
| 2.10 | Öffentlichkeitsarbeit |       |       |       |  |
| 2.11 | Qualitätsmanagement |       |       |       |  |
| 2.12 | Dokumentationssystem / Statistik |       |       |       |  |
| Kapitel 3: Kernaktivitäten zur fachlichen Weiterentwicklung |
| 3.1 | Arbeit am Konzept |       |       |       |  |
| 3.2 | Lebensweltanalysen als Teil der sozialräumlichen Konzeptentwicklung |       |       |       |  |
| 3.3 | Weiterentwicklung fachlicher Ressourcen |       |       |       |  |
| 3.4 | Erlangung von Genderkompetenz |       |       |       |  |
| 3.5 | Interkulturelle Kompetenz |       |       |       |  |
| Kapitel 4: Schwerpunkt – Offener Bereich in Kinder- und Jugendfreizeitstätten |
| 4.2 | Gestaltung Eingangsbereich |       |       |       |  |
| 4.3 | Gestaltung des zentralen Offenen Bereiches |       |       |       |  |
| 4.4 | Gestaltung von Offenen Funktionsräumen |       |       |       |  |
| 4.5 | Gestaltung des Erstkontaktes |       |       |       |  |
| 4.6 | Pädagogisches Handeln |       |       |       |  |
| 4.7 | Aushandeln von und Umgang mit Regeln |       |       |       |  |
| 4.8 | Umgang mit schwierigen. Situationen |       |       |       |  |
| 4.9 | Umgang mit besonderen Problemen einzelner Kinder und Jugendlicher |       |       |       |  |
| Kapitel 5: Schwerpunkt Partizipation in Kinder- und Jugendfreizeitstätten |
| 5.2 | Mitbestimmung des Programms |       |       |       |  |
| 5.3 | Aushandeln von und Umgang mit Regeln |       |       |       |  |
| 5.4 | Partizipation bei Ausstattung |       |       |       |  |
| 5.5 | Kinderkonferenz/Jugendvollversammlung |       |       |       |  |
| 5.6 | Partizipation bei Projekten zur Umgestaltung und ... |       |       |       |  |
| Kapitel 6: Schwerpunkt Angebote der Medienbildung in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen |
| 6.2 | Offenes Angebot zur Mediennutzung |       |       |       |  |
| 6.3 | Online Communities |       |       |       |  |
| 6.4 | Medienpädagogische Gruppenarbeit |       |       |       |  |
| 6.5 | Medienpädagogische Projektarbeit |       |       |       |  |
| 6.6 | Umsetzen von Regeln Mediennutzung |       |       |       |  |
| 6.7 | Medienpädagogische Qualifizierung |       |       |       |  |
| 6.8 | Ausstattung für medienpäd. Angebote |       |       |       |  |
| Kapitel 7: Schwerpunkt Sportorientierte Jugendarbeit |
| 7.2 | Offene Sportangebote |       |       |       |  |
| 7.3 | Sport-Events |       |       |       |  |
| 7.4 | Sportorientierte Fahrten und Ausflüge |       |       |       |  |
| 7.5 | Fachliche Qualifizierung  |       |       |       |  |
| 7.6 | Ausstattung für sportbezogene Angebote |       |       |       |  |
| Kapitel 8: Schwerpunkt Kulturelle Jugendarbeit |
| 8.2 | Vorbereitung kultureller Veranstaltungen |       |       |       |  |
| 8.3 | Durchführung kultureller Veranstaltungen |       |       |       |  |
| 8.4 | Gruppenarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit |       |       |       |  |
| 8.5 | Projektarbeit im Bereich kultureller Jugendarbeit |       |       |       |  |
| 8.6 | Arbeit mit Nachwuchsbands |       |       |       |  |
| 8.7 | Arbeit mit Jugendszenen u. -kulturen |       |       |       |  |
| 8.8 | Interkulturelle Arbeit in Jugendfreizeiteinrichtungen |       |       |       |  |
| 8.9 | Internationale Begegnungen |       |       |       |  |
| Kapitel 9: Schwerpunkt Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jungenarbeit |
| 9.2 | Geschlechtsbewusste koedukativ gestaltete Angebote |       |       |       |  |
| 9.3 | Konzeptionelle Planung von Angeboten für Mädchen/Jungen |       |       |       |  |
| 9.4 | Schaffung von eigenen Räumen für Mädchen/junge Frauen/Jungen |       |       |       |  |
| 9.5 | Arbeit mit Mädchengruppen |       |       |       |  |
| 9.6 | Arbeit mit Jungengruppen |       |       |       |  |
| 9.7 | Aneignung des öffentlichen Raumes |       |       |       |  |

1. Öffnungszeiten meinen die Zeiten, in denen mindestens ein/e hauptamtliche/r Mitarbeiter/in vor Ort ist [↑](#footnote-ref-1)
2. z.B. durch Fremdnutzer / Kooperationspartner / Raumvergabe, Nutzung der Jugendliche in Selbstverwaltung usw. [↑](#footnote-ref-2)
3. Methoden der Lebensweltanalyse sind u.a.: Stadtteilbegehung mit Kindern und Jugendlichen, Nadelmethode, Cliquenraster, Institutionenbefragung, strukturierte Stadtteilbegehung, Autofotografie, subjektive Landkarten, Zeitbudgets, Fremdbilderkundungen, etc. [↑](#footnote-ref-3)
4. Z.B. Clubrat, Fragebogen, Abstimmung, Partizipationsfonds / Demokratiefonds, Peerhelper usw. [↑](#footnote-ref-4)
5. Zielgruppe differenzieren in Kinder, Jugendliche, Eltern, Sonstige [↑](#footnote-ref-5)
6. Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, VHS, kulturelle Institutionen, Nachbarschaft, Vereine, Initiativen, Wohnungsbaugesellschaften, Flüchtlingseinrichtungen, Jugendhilfe, lokale Wirtschaft etc., [↑](#footnote-ref-6)
7. Kollegiale Beratung, Supervision, Jugendaudits, trägerinterne QM-Maßnahmen, etc. [↑](#footnote-ref-7)
8. Sie oben [↑](#footnote-ref-8)
9. Teile der Erläuterungen und Struktur der Besucher/innenerfassung wurden in Anlehnung an den "Fragebogen zu den Strukturdaten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen" aus dem Jahr 2002 verfasst. Die Jugendförderung des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg hat durch umfangreiche Vorarbeiten und Testverfahren einen erheblichen Beitrag zur Entstehung und Anwendung dieser berlinweiten Besucher/innenerfassung beigetragen. [↑](#footnote-ref-9)